

HINTERGRUND

Vereine schicken 37 Bewerbungen

Das Interesse am Wettbewerb um die „Sterne des Sports“ ist im Altkreis Waldeck ungebrochen. 37 Bewerbungen erreichten in diesem Jahr die Waldecker Bank als lokalen Ausrichter dieser gemeinsamen Initiative von Deutschem Olympischen Sportbund (DOSB) sowie den Volks- und Raiffeisenbank. Nur im Jahr 2015 waren es mehr (44). Bewertet werden die eingereichten Projekte von einer fünfköpfigen Jury (Bank-Marketingleiter Carsten Stumpe, Sportkreischef Uwe Steuber, dem Leiter des Fachdiensts Sport Matthias Schäfer, Leichtathletin Bärbel Kiel vom TSV Korbach, WLZ-Sportredakteur Gerhard Menkel), vergeben wurden Preise für die ersten drei.

Die Bewerbungen spiegelten vielfältige Aktivitäten und Aktionen. Angebote für definierte Altersklassen und ausgesuchte Sportarten fanden sich ebenso wie generationsübergreifende und mehr ganzheitliche Ansätze. Überraschend häufig dabei: Tanzen. Thematisch ein Alleinstellungsmerkmal hatte der Kreisluftsportverband Waldeck mit seiner Initiative für emissionsfreien Segelflugsport, die etwa die Umstellung der Stromerzeugung auf Fotovoltaik vorsieht. (mn)

Großer Stern fürs Eislaufen

Abteilung des SC Usseln ist mit „Upland on Ice“ Kreissieger der „Sterne des Sports“

VON DIRK SCHÄFER

KORBACH. Dass Eiskunstlauf und Tanzsport im Mittelpunkt des Abends standen, zeigt die breite Palette des Angebotes der heimischen Sportvereine. 37 von ihnen bzw. einzelne Abteilungen daraus haben eines ihrer Projekte im Rahmen des Kreisentscheid des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ vorgestellt, allesamt wurden sie gestern im Korbacher Bürgerhaus gewürdigt. Drei hatten die Jury besonders überzeugt; allen voran eine Sparte, die sich vor zwei Jahren noch gar nicht hätte bewerben können, da es sie offiziell noch gar nicht gab: Eiskunstlaufen beim Skiclub Usseln.

„Von der Tatkraft und dem Engagement der Mitglieder der Sparte war die Jury besonders begeistert“, würdigte Karl Oppermann, Vorstand der Waldecker Bank, den Preisträger des Kreisentscheids, der nun beim hessenweiten Entscheid des Wettbewerbs die Chance auf eine weitere Auszeichnung hat.

„Wir hatten Gänsehaut“

Gerhard Gottmann als Vertreter des Sportkreises gab Denkanstöße zur zukünftigen Ausrichtung von Vereinen, die sich weg vom unentgeltlichen Engagement mehr hin zu professionelleren Strukturen orientieren müssten. „Sterne des Sports“ sei gleichwohl aber ein wichtiges Element, damit Vereine ihr Angebot in der Öffentlichkeit besser präsentieren könnten. „Sterne des Sports“ sei anders, weil nicht Rekorde



Strahlende Gewinner: Heike Wilke, Stefanie Walter und Heather Muncie (vorn) von der Eiskunstlaufabteilung des SC Usseln erhielten von Karl Oppermann (Vorstand der Waldecker Bank) den großen Stern des Sports. Platz zwei ging an den Tanzsportclub Volkmarsen (hinten). Vom drittplatzierten SV Fürstenberg war kein Vertreter erschienen.

Foto: Dirk Schäfer

und Medaillen gefeiert werden, sondern die Arbeit im und für den Verein und für ein gutes Miteinander.

Während sich Oppermann erfreut zeigte über so viele „stille Helden“ im Altkreis Waldeck, herrschte bei drei Damen weiter hinten am Stehtisch noch mehr als Freude. „Wir hatten Gänsehaut, als wir aufgerufen wurden“, sagte Stefanie Walter, Leiterin der Abteilung, die sich mit ihre, Projekt „Upland on Ice“ bewarb. Nicht nur sportlich gebe es schon kurz

nach der Gründung Erfolge, es gelinge auch, in der Breite zu wachsen, so Walter.

Neue Mitglieder hinzu gewinnen war auch eines der Ziele des Tanzsportclubs Volkmarsen, der den zweiten Preis gewann, verbunden mit 1000 Euro Prämie. Im Mittelpunkt seiner Bewerbung stand der Tag des Tanzes, der schon bei seiner Premiere für eine proppevolle Nordhessenhalle gesorgt hatte. Unter dem Motto „Tanzen verbindet“ verbindet der 65 Mitglieder zählende TSC mit der

Leistungs- und Breitensport für alle Altersklassen.

Als Drittplatzierter (750 Euro Prämie) wurde der SV Fürstenberg geehrt, der mit neuen Angeboten für „Impulse gegen das Sterben eines Sportvereins“ gesorgt hat. Integration der Flüchtlinge, Angebote und Perspektiven für Kinder und Jugendliche sind Teilziele des fünfjährigen Projekts, das unter anderem Floorball und Kinderturnen hervorbrachte und für einen 15-prozentigen Mitgliederanstieg sorgte.

„Wir sind eine große Familie“

Die leckeren Häppchen – serviert von Mitgliedern des neuen Korbacher Football-Club „AFC Goldminers“, die sich um die Bewirtung kümmerten, schmeckten dem Trio aus dem Upland besonders gut. „Das hätten wir nicht gedacht“, musste Stefanie Walter zugeben. Die Leiterin der Eislaufsparte des SC Usseln, deren Wirken in einem kleinen Video vorgestellt wurde, hat sich mit ihren Mitstreitern das Motto „Runter vom Sofa, rauf aufs Eis“ auf die Fahne geschrieben. Und es funktioniert, nicht nur, weil es in der Willinger Eishalle ganzjährige gute Trainingsmöglichkeiten gibt.

Die erst vor 19 Monaten offiziell ins Leben gerufene Abteilung findet immer mehr Anklang. „Es geht nicht nur um sportliche Erfolge; wir wollen noch mehr Menschen für das Eislaufen begeistern“, so Walter. 40 Mitglieder zählt die Sparte, die auf immer mehr Akzeptanz im Upland stoße und darüber hinaus ein großes Einzugsgebiet hat. „Aber wir sind wie eine kleine Familie. Der Zusammenhalt unter den Kindern, aber auch unter den Eltern ist groß“, sagt Heike Wilke, eine der viele engagierten Mütter. Heather Muncie, die zusammen mit ihr die Bewerbung zusammenstellte, ergänzte: Von anderen Vereinen und dem Landesverband bekommen wir immer mehr Respekt.“ Auch die „Sterne“-Jury fand Gefallen an der neuen Abteilung. „Wer weiß: Im Upland ist schon aus so manch kleinen Anfängen eine große Karriere im Wintersport entstanden.“ (schä)